

Hans Böhi
dipl. Ing. ETH
Geschäftsleiter
Gruneko AG, Basel

Joachim Ködel
dipl. Ing. Physikalische Technik
Stv. Leiter Energieanlagen
Gruneko AG, Basel

Rita Kohlermann
Handelskammer beider Basel

Vom Kyoto-Protokoll bis zur Energie-Modell-Gruppe Chemie

Die Handelskammer beider Basel fördert die aktive Umsetzung des CO₂-Gesetzes und gründet die Energie-Modell-Gruppe Chemie. Diese regionale Energieplattform wird durch Verfahrens- und Energietechnik-Spezialisten der Gruneko AG geleitet.

Die globale Klimaerwärmung ist erwiesen

Anzeichen für eine durch CO₂-Emissionen bedingte globale Klimaerwärmung sind seit längerer Zeit vorhanden. Für einen definitiven Beweis reichen die Hinweise gemäss dem jüngsten Bericht des Wissenschaftsgremiums der Klimakonvention aus (PCC-Bericht, erschienen im Frühjahr 2001).

Was im Jahre 1992 an der ersten Weltklimakonferenz in Rio seinen Anfang nahm, konkretisierte sich mit dem Kyoto-Protokoll im Dezember 1997: Die Industriestaaten als Hauptverursacher des Klimaproblems verpflichten sich darin, die Emissionen der Treibhausgase (v.a. CO₂, CH₄, N₂O, HFC, PFC, SF₆) bis zum Jahr 2010 um 8 % zu reduzieren. Trotz des Ausstiegs der USA als weltweit grösster Emittent des Treibhausgases CO₂ aus dem Kyoto-Protokoll konnte das Vertragswerk gerettet werden, so dass dessen Ratifizierung durch die Vertragsstaaten möglich ist.

Das CO₂-Gesetz - die gültige Richtschnur der Schweizerischen Klimapolitik

Kernstück der Klimapolitik der Schweiz ist das **CO₂-Gesetz**. Es ist seit dem 1. Mai 2000 in Kraft. Darin festgelegt sind verbindliche Ziele für die Reduktion des wichtigsten Treibhausgases CO₂. Das Gesetz sieht zwei Phasen der Umsetzung vor:

Phase I Freiwilligkeit

Mit freiwilligen Massnahmen soll die Einführung der CO₂-Abgabe vermieden werden.

Phase II CO₂-Abgabe

Werden die Ziele mit freiwilligen Massnahmen nicht erreicht, wird frühestens 2004 die CO₂-Abgabe eingeführt. Gruppen von Verbrauchern und Unternehmen können von der Abgabe befreit werden, wenn sie sich gegenüber dem Bund zur Einschränkung der CO₂-Emissionen verpflichten.

Die Herausforderung für die Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW)

Die Wirtschaft steht vor einer grossen Herausforderung: Einerseits soll sie gesamtschweizerisch den freiwilligen Massnahmen in ihren Reihen zum Durchbruch verhelfen und andererseits als Partner des Bundes über die Ergebnisse dieser Massnahmen und über die Zielerreichung Rechenschaft ablegen. Als Instrument dafür ist im November 1999 die EnAW gegründet worden. Dieser ist es nach intensiven Verhandlungen mit den Bundesbehörden Anfang Juli 2001 gelungen, in einer gemeinsam unterzeichneten Richtlinie die notwendigen "Spielregeln" festzuhalten.

Die regionale Plattform zur Energie-Modell-Gruppe Chemie

Die Handelskammer beider Basel (HKBB) hat sich mit der Gründung der regionalen Energieplattform im Dezember 2000 zum Ziel gesetzt, in der Region Nordwestschweiz die Firmen und die EnAW aktiv bei der Umsetzung des CO₂-Gesetzes zu unterstützen. Im August 2001 erfolgte mit einer Informationsveranstaltung in Basel der erfolgreiche Startschuss für die Gründung der Energie-Modell-Gruppe Chemie.

Die Energie-Modell-Gruppe Chemie

Die Gruppe umfasst heute 25 Mitglieder, darunter praktisch alle grossen Chemiefirmen der Schweiz. Diese arbeiten seit gut einem Jahr an der gemeinsamen Zielvereinbarung. Mit der Leitung und Moderation der Gruppe wurde die Gruneko AG in Zusammenarbeit mit der HKBB beauftragt. Das Team besteht aus Rita Kohlermann (Leiterin Energie, Umwelt HKBB), Hans Böhi (Gesamtleiter und Energiefachmann) sowie Joachim Ködel (Spezialist Verfahrenstechnik).

Die Zielvereinbarung wird bis Ende 2002 abgeschlossen sein. Erste Ergebnisse zeigen, dass die Chemie die CO₂-Emissionen im Zeitraum 1990 bis 2000 bereits um etwa 25 % senken konnte; sie will auch in Zukunft bezüglich Reduktion der CO₂-Emission und Steigerung der Energieeffizienz an der Spitze bleiben.

Das Angebot der Energie-Agentur der Wirtschaft

Die EnAW unterstützt die Mitglieder der Energie-Modell-Gruppe Chemie im Zielvereinbarungsprozess:

Zielvereinbarung	<ul style="list-style-type: none"> > Einhaltung der kantonalen und eidgenössischen Energiegesetze > Befreiung der Firmen von der Erfüllung von Detailvorschriften > Befreiung der Firmen von der CO₂-Abgabe
Zielerfüllung	<ul style="list-style-type: none"> > Betreuung der Unternehmen durch Experten > Zugang zum Know-how-Zuwachs
Monitoring	<ul style="list-style-type: none"> > Ueberprüfung der Zielerreichung > Feedback für Unternehmen

Das CO₂-Gesetz auf einen Blick

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> > Reduktion der CO₂-Emissionen - Schweiz total 10 % - Treibstoffe 8% - Brennstoffe 15%
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> > Freiwillige Massnahmen > Freiheit in Art und Umsetzung der Massnahmen > Verpflichtung ermöglicht Befreiung
Termin	<ul style="list-style-type: none"> > CO₂-Abgabe: frühestens 2004
Abgaben	<ul style="list-style-type: none"> > Erwartete Höhe : - Treibstoffe 50 / 55 Rp. / Liter - Brennstoffe ca. 10 CHF / 100 kg Heizöl > Rückverteilung